

Saale-Zeitung.

weder die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. ...

Nennmündswanziger Jahrgang.

[Der Nachdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei anderwärts 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Verantwortungsbearbeitung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. (Königs-Platz-176)

Nr. 146.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 27. März

1895.

Der Fehdegang der Reichsten.

Man hat vor einigen Jahren die Legislaturperiode von drei auf fünf Jahre verlängert. Aber schon der erste Reichstag, der auf fünf Jahre gewählt wurde, konnte nicht eines natürlichen Todes sterben.

Die Korrespondenz des Bundes der Landwirthe weiß zwar, daß der Reichstag des Staatraths gegen den Antrag König großentheils vom Kaiser selbst verfaßt ist. Aber was ist das den Wählern? Sie erklären, daß ihnen weder das Wort des Staatraths noch viel weniger seine Begründung in dem Maße imponire, daß sie jetzt kapituliren.

Die Reichsbörse fängt an, sich zu beruhigen. Die Reichsbörse beginnt mit einer Darlegung der Gründe der letzten Getreidepreiss-Depression. Darin schließt der Verfasser den großen Kampf mit seinen eigenen Waffen: Graf Kautz habe in verschiedenen Schriften — auch in der Begründung seines Antrages — ausgesprochen und angegeben, daß sein Antrag auf Verstaatlichung der Getreide-Einnahme dem Falle total unumkehrbar sein würde, wenn einmal die Ernte in Deutschland den Bedarf übersteige.

Das Reichsbörsefengeln.

Der Entwurf des Börsengesetzes ist dem Bundesrathe zugewiesen. Dieser hat den wesentlichen Inhalt desselben in der Form, die er innerhalb des Preussischen Staatsministeriums erhalten hat, dem „Deutsche Warte“ folgen lassen.

In den Bestimmungen über den Terminalhandel ist zunächst die gewinnbringende Vertheilung einer Prämie von 50 Millionen auf die in unvollständiger Höhe unter Benutzung des Reichs-Einkommens über der Inanspruchnahme derselben unter Strafe gestellt und das betriebl. eingetragene Geschäft für illegal erklärt.

Organisation des persönlichen Credits der Landwirtschaftsbetriebe. Ihre Vereinigung zu Genossenschaftsverbänden ist der zweite unabweisbare Schritt zur Erreichung dieses Zweckes. Erst auf diesem Wege wird sich die Förderung des Getriebes eine staatliche Centralstelle aufbauen, welche als Haupt für die Befriedigung der schon oben erwähnten Bedürfnisse der Genossenschaftsverbände nach Wohlthat, Sicherheit, welche diese bieten zu dem Zwecke dienen, unterhalb der Sicherheitsgrenze den Genossenschaftsverbänden Kredit zu dem im Geldverkehr üblichen Zinssätze und unter sonstigen Bedingungen zu gewähren.

Verschiedene Mittheilungen.

Die „Kreuztg.“ kündigt an, die deutschkonfessionelle Partei werde bei der heute (Mittwoch) im Reichstage stattfindenden Neuwahl des Reichstages und des zweiten Reichspräsidenten welche Partei abgeben. Das gleiche gilt für die Reichspartei und die Nationalliberalen.

Die bekannte Ledigauer Petition gegen die Umfurgvorlage ist mit 589 Unterschriften von Gelehrten und Schriftstellern, 7 Unterchriften von Buchhändlervereinen und 1116 Unterschriften von Büchtlern an das Reichsministerium des Inneren, die Mitglieder des Bundesrats und Reichstages abgehandelt worden.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Kassel: Bei der Vorbereitung der neuwahlfähigen Reichstagsmitglieder der verweigerter Reichsanwärtinnen ist von der Reichstagspartei der Reichsanwalt Herr von Krenn in der verlangten Form die Gesandenen unterließ worden.

Marinenauchrichten. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. „Arcona“ Kommandant Korvettenkapitän Sarow, am 24. d. nach Formosa, S. M. S. „Albatros“ Kommandant Kapitänleutnant Ingenhoff, am 25. März von Tientsin nach Tain in See gegangen.

Deutscher Reichstag.

69. Sitzung vom 28. März, nachmittags 1 Uhr. (Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Reichspräsident Dr. Koch: Ich protestire meinerseits dagegen, daß aus Anlaß der Währungsfrage, die heute gar nicht zur Debatte steht, meine Person fortwährend in die Debatte gezogen wird. Ich vertheile mich nicht, sondern vertheile die Verantwortung auf die Reichsregierung, die die Währungsfrage nicht zu lösen vermag.

Dr. Graf Mirbach: Die Reichstagspartei, meine Beschlüsse zu vertreten, nehme ich an mich. Die Resolution des Bundesrats wird angenommen und der Ent der Reichstagspartei genehmigt, ebenso die noch ausstehenden Fälle in zweiter Lesung.

Dr. Graf Mirbach: Die Reichstagspartei, meine Beschlüsse zu vertreten, nehme ich an mich. Die Resolution des Bundesrats wird angenommen und der Ent der Reichstagspartei genehmigt, ebenso die noch ausstehenden Fälle in zweiter Lesung.

Dr. Graf Mirbach: Die Reichstagspartei, meine Beschlüsse zu vertreten, nehme ich an mich. Die Resolution des Bundesrats wird angenommen und der Ent der Reichstagspartei genehmigt, ebenso die noch ausstehenden Fälle in zweiter Lesung.

Deutsches Reich.

Zur Landwirtschaftsfrage. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beginnt eine Artikelserie aus der Feder eines hervorragenden Politikers und Sachverständigen über die Mittel zur Hebung der Nothlage der Landwirtschaft, die, wie sie bemerkt, „den Spüren der Ver-

Die Organisation des landwirthschaftlichen Credits. Aus offiziellen Aeußerungen ist etwas über die Absichten zu entnehmen, welche bezüglich des künftigen landwirthschaftlichen Personal-Credits an maßgebender Stelle gefaßt zu werden scheinen. Da heißt es: Zunächst wird in der Regel der Weg der Selbsthilfe gewiesen sein. Die Kreditgenossenschaften sind der geeignete Unterbau für eine dem Bedürfnisse entsprechende

Statt sei aber bringender. Der Antrag König könne nur gründlich beraten werden, und das werde mehrere Tage erfordern. **Abg. Richter** erklärte, dass der Antrag König von dem Reichstag nach der Entscheidung über die Angelegenheiten des Reichs zu entscheiden sei. **Abg. Richter** (fr. W.): Ist das Geld, und von dem Reichstag (Große Versammlung). Erst das Geld, und dann das Reichstag (Große Versammlung). **Abg. Richter** (fr. W.): Ist das Geld, und von dem Reichstag (Große Versammlung). **Abg. Richter** (fr. W.): Ist das Geld, und von dem Reichstag (Große Versammlung). **Abg. Richter** (fr. W.): Ist das Geld, und von dem Reichstag (Große Versammlung).

### Preussischer Landtag.

**Abgeordnetenhaus.**  
49. Sitzung vom 26. März, 11 Uhr.  
In den ersten Minuten des verflochtenen Abg. v. **Landwehr** (fr. W.) erheben sich die Mitglieder von dem Sitze. Auf der Tagesordnung steht der Antrag über die Einverleibung von Westfalen in Preussens A. M., der in erster und zweiter Lesung angenommen wird. **Abg. v. Landwehr** (fr. W.) erheben sich die Mitglieder von dem Sitze. Auf der Tagesordnung steht der Antrag über die Einverleibung von Westfalen in Preussens A. M., der in erster und zweiter Lesung angenommen wird. **Abg. v. Landwehr** (fr. W.) erheben sich die Mitglieder von dem Sitze. Auf der Tagesordnung steht der Antrag über die Einverleibung von Westfalen in Preussens A. M., der in erster und zweiter Lesung angenommen wird.

war ein unübersehbarer Anblick, als sofort der Kaiser auf ihn zutrat, und ihm die Hand drückte. **Abg. v. Landwehr** (fr. W.) erheben sich die Mitglieder von dem Sitze. Auf der Tagesordnung steht der Antrag über die Einverleibung von Westfalen in Preussens A. M., der in erster und zweiter Lesung angenommen wird. **Abg. v. Landwehr** (fr. W.) erheben sich die Mitglieder von dem Sitze. Auf der Tagesordnung steht der Antrag über die Einverleibung von Westfalen in Preussens A. M., der in erster und zweiter Lesung angenommen wird.

### Provinzial-Nachrichten.

**\* Weissenfels, 26. März.** (Schwarzschilf.) Die hiesigen städtischen Behörden haben die Forderung der Königl. Regierung zur Einführung einer städtischen Wasserleitung für die hiesigen städtischen Behörden beschlossen. **\* Weissenfels, 26. März.** (Schwarzschilf.) Die hiesigen städtischen Behörden haben die Forderung der Königl. Regierung zur Einführung einer städtischen Wasserleitung für die hiesigen städtischen Behörden beschlossen.

**Substante im Sachsenwald.**  
R. Friedrichs, 26. März.  
Der Kaiserstag in Friedrichs war in seiner historischen Gestalt eine große Ueberraschung für den Fürsten Bismarck; es sind ihm dabei Ehren zu teil geworden, wie sonst nur einem Souverän, und der Kaiser, der als oberster Kriegsherr diese Substante der Arme incantate und mit gewohnter Schwelgerei von Anfang bis zu Ende durchführte, hat dem greisen Altzeitgenossen damit eine ganz außerordentliche Freude bereitet. Das Ereignis des Kronprinzens neben dem Kaiserlichen Erbprinzen, brachte einen ungemünzten und zugleich herbeiziehenden Zug in die Scene. Es war ein tief eindringlicher Moment, als der Herrscher des deutschen Reiches allein auf einhundert Waldwegen seinen alten Kanzler entgegenritt, um ihm Auge in Auge, Mann um Mann seinen letzten Dank auszusprechen. In Kammern der Kaiserhofkapelle von Friedrichs, am Rande des Forstes liegt Kaiser Wilhelm, nachdem er in Wöhrden früherer Dispositionen das militärische Gefolge nach dem Kaiserlichen Bismarck zurückgeschickt, zu Pferde und führte in die Sachsenwald zurück, um dem Kaiserlichen Erbprinzen die Truppenabtheilungen selbst durch den Sackelmond zur Parolzeit hinter dem Schloß. Auf dem Weg dahin erließen dann im Wagen der Altzeitgenossen, und es

**\* Weissenfels, 26. März.** (Schwarzschilf.) Die hiesigen städtischen Behörden haben die Forderung der Königl. Regierung zur Einführung einer städtischen Wasserleitung für die hiesigen städtischen Behörden beschlossen. **\* Weissenfels, 26. März.** (Schwarzschilf.) Die hiesigen städtischen Behörden haben die Forderung der Königl. Regierung zur Einführung einer städtischen Wasserleitung für die hiesigen städtischen Behörden beschlossen.

diesem Augenblicke aufgetaucht worden. — Im Verein für Erdkunde, 26. März. (Schwarzschilf.) Die hiesigen städtischen Behörden haben die Forderung der Königl. Regierung zur Einführung einer städtischen Wasserleitung für die hiesigen städtischen Behörden beschlossen. **\* Weissenfels, 26. März.** (Schwarzschilf.) Die hiesigen städtischen Behörden haben die Forderung der Königl. Regierung zur Einführung einer städtischen Wasserleitung für die hiesigen städtischen Behörden beschlossen.



# Teppiche, Gardinen, Portièren, Möbelstoffe,

Tischdecken, Divandeen, Steppdecken,  
Läuferstoffe, Rouleauxstoffe

empfehlte in reichhaltigster Auswahl in allen Preislagen

## Bruno Freytag

Leipziger Strasse 100.

Strohjude, Säcke und Planen, Schlaf- und Pferdedecken empfiehlt billigst

Albin Barth, Große Ulrichstraße Nr. 32.

**Seltener Gelegenheitskauf!**  
13 Stück ant. erhaltene  
**Pianinos,**  
sämtlich kreuzschalig, mit ganzem Eisenrahmen, empfiehlt von 300-450 Mk.  
H. Lüders, Große Oberer Schultze, früher Pianofabrik Reib.

**Aus erster Hand**  
verkauft jedes Paar feinste Tisch-, Buchstisch-, Cheviot-, Kammergarn- und Valestoffe zu Original-Fabrikpreisen.  
Niemand bestimme meine Muttercollektion zu verlangen, welche auch an Privatleute frei überlassen, um sich von dem vortheilhaftesten Bezug zu überzeugen.  
Paul Emmerich, Tuchfabrikant, Ehrenberg (Anhalt).

**Neue Besätze**  
zur Damenschneiderei  
Berliner Engros-Lager  
Gr. Ulrichstr. 32.

**Zum Stern.**

**Man kauft neue und gebrauchte Möbel**  
jeder Art in grösster Auswahl zu billigen Preisen nur bei  
**Friedrich Pelieke,**  
Geiststraße 25.

**Bierdruckapparate**  
feinere ich billiger und unter langjähriger Garantie. Auch sind mehrere gebrauchte Apparate mit Zubehör- und Koffein-Einrichtung zu verkaufen.  
**Ang. Hoske, Graeger Nachf.,**  
Geiststraße 55,  
gegenüber der Adler-Abtheilung.  
**Neue u. gebrauchte Möbel**  
aller Art verk. billig  
Bernsdorferstr. 7.

**Wichtig**  
für jeden Radfahrer oder denjenigen, der es werden will, ist, bevor man sich ein neues Fahrrad kauft, das große Lager mit allen Her. Modellen bei **Otto Giseke, Große Steinstraße 82,** anzusehen.  
Wichtig ist auch Nachkäufern genau gefannt.  
**Otto Giseke,**  
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt.

## Tapeten-Fabrik Gebrüder Untermann,

Halle a.S.

**Große Ulrichstraße 25.**

Billigste Bezugsquelle.

Da Anfang April das Haus abgerissen wird, muß ich die Restbestände der **Wilhelm Borchert'schen Konfirmations- u. Große Ulrichstraße 56** schnellstm. räumen; zu jedem nur annehmbaren Preis werden abgegeben:

**Wasserdichte Sommer-Havelocks, Steyrische Loden, Sommer-Joppen, Macco-Hemden, Hosen und Jacken, Kragen, Stulpen, Oberhemden, Herrenhüte, la. Waare Crisly, London, früher 12,00, jetzt 3,00, Chapeau-claques, Socken, Stiefel, Cravatten, Stöcke, Regen-Schirme, Glacéhandschuhe.**

**Nur Gr. Ulrichstraße 56.**

## Georg Schaible

Möbelfabrik und Magazin  
26 Gr. Märterstraße 26

empfehlte sehr großes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaaren in grösster Auswahl in nur solchster und gediegener Ausführung.

Da ich durch zu kleine Schaufenster-Ausstellung nicht in der Lage bin, den bedeutenden Umfang meines Geschäftes dem gebieten Publikum äußerlich auch nur einigermaßen augenfällig zu machen, bitte ich bei Bedarf meine großen Lager einer Besichtigung freundlichst mitzutheilen zu wollen, um sich von der Reichhaltigkeit, Güte und Preiswürdigkeit meiner Fabricate persönlich zu überzeugen.

Bitte bei Bedarf Preisvorwände zu verlangen! Mehrfachen Verwechslungen zufolge mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein Geschäft nicht direkt im Rathstellersbau, sondern 2 Häuser weiter hinauf sich befindet.

**Georg Schaible, 26 Gr. Märterstr. 26.**



### Presskohlensteine.

Die im Spätherbst vorigen Jahres fabricirten, jetzt erst gut trocken gewordenen Steine kommen nunmehr zum Verkauf. Dieselben sind Ankerkohle und Klinkkohle auf Lager.  
**Brechsteinfabrik Nietleben und Paul Heydenreich, Halle a.S., Opernstr. 11, II.**

**Architekt  
Blankenburg**  
Reißestraße 133, II.  
übernimmt die Revision von Kostenaufschlägen u. Abschätzungen, Ueberwachung von Neu-, Reparatur- und Umbauten, sowie die Anfertigung von Taxen und Gutachten nach langjähr. Praxis bei mäßiger Honorarberechnung.

**Landschaftsgärtner  
Otto Meissner,**  
Thorstraße 28,  
empfiehlt sich zur Anlage von Garten-Anlagen, Insidialgärten von Gärten, Obstbaum- und Weinreben, Teppichreze-Anlagen, Anlage von Champignonbetten in Bellern bei billiger Preisberechnung und seltener Beilegung.

**Auskünfte**  
auf alle in- u. ausländischen Plätze ertheilt das **Commerzielle Auskunfts-Institut „Creditschutz“**  
(G. H. Fischer),  
Halle, Poststraße 18.  
Fernsprecher 893.

**Album von Thüringen,**  
neuestes, vollständig, Prachtwerk mit 60 reichenden Photographien der schönsten Punkte Thüringens, in eleg. Decken, empfiehlt für nur Mt. 1,80 per Cop. f. f. a. Einl. d. Ver. in roth. Vollmar. A. Landerstedt, Gumbach bei Rudolstadt.

**A. Pfeifer,**  
Mechaniker,  
Galle, St. Sandberg, 23. I.  
Nähmaschinen-Handlung,  
Reparatur-Werkstatt,  
**Gr. Salz-Thiele,**  
Madeln, Dete etc.

**Für Damen!**  
Gegen alle Vorfälle erhalten Sie billige tolle Damenstoffe (reine Webereien), Cheviot, Buchstisch, Portièren etc. Ankaufstellen für die altbewährte Firma befinden sich in Galle bei Frau E. Schoebel, Südstraße 2. part. und Heine. Naue, Wilhelmstraße 17.

**Schürmann's Patent-Decken**  
sind die billigsten, vorzüglichsten, meisten Decken. Häheres durch den Vertreter **M. Conrad, Maurerstr. 10.**

## Backfisch-Jackets und -Kleider

empfehlen in grösster Auswahl und allen Preislagen

## Geschw. Jüdel

Halle a. S.  
101 Leipziger Str. 101.

Für den Anzeigenschein verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 3 Beilagen.